

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.											
Feuchtwiese südlich von Quilow														0 4 0 9 - 1 3 2 - 4 0 0 6															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Durchströmungsmoor																													
Naturraum Grenztal und Peenetal														Film-Nr.				Bild-Nr.											
2 0 2														Luftbild-Nr.				7 7 - 0 6 2 8											
Landkreis / Kreisfreie Stadt														Größe in ha				5 2 1 7											
Ostvorpommern														Länge in m															
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m															
08434														max. Breite in m															
Schutzmerkmale														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
geschützt nach §20 LNatG M-V														NLP				FND				NP				FiB			
														NSG				LSG 1				BR				FFH-Geb. 1			
														ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat			
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																	
Code G F R G F F G F D F G B V R P												U M D																	
% 8 2						5 5 5 3																							
Vegetationseinheiten																													
Sumpfschilf-Rohrglanzgras-Feuchtwiese; Schilfröhricht; Wasserschwadenröhricht; Waldsimse-Quellwiese; Flutender Hahnenfuß-Flutrasen; Froschbiß-Schwimmblattsflur; Wasserschwaden-Röhricht																													
Habitats + Strukturen																													
D H M																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Es handelt sich um eine arten- und strukturreiche, großflächige Feuchtwiese. Sie grenzt an allen Seiten an weitere Feuchtbiotope (Biotop Nr. 7 und Biotop Nr. 15). Diese Wiese ist durchzogen von einem Grabensystem, das das Biotop entwässert.																													
Der Boden wird von Torf, teilweise degradiert und teilweise wenig gestört, bestimmt. Die Trophieverhältnisse sind eutroph und teilweise mesotroph. Das Wasserregime bewegt sich von feucht bis nass und teilweise quellig.																													
Hier kommen mosaikartig verschiedene Fazies der Feuchtwiese vor: mal mit dominantem Vorkommen von Sumpfschilf, von Zweizeilensegge, von der Wiesensegge oder der Waldsimse. Es sind fünf Rote Liste Arten zu finden: Rasensegge, Zweizeilensegge, Morrlabkraut, Wald Engelwurz und Wiesenknöterich.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
X	Artenreichtum (Flora)										X	vielfältige Standortverhältnisse																	
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten										X	historische Nutzungsformen																	
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand											aktuelle Nutzung																	
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										X	Flächengröße / Länge																	
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										X	Umgebung relativ störungsarm																	
X	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops											landschaftsprägender Charakter																	
	typische Zonierung von Biotoptypen										X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
	Struktur- und Habitatreichtum																												
Gefährdung																													
keine Gefährdung X																													
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 4 0 9 - 1 3 2 - 4 0 0 6																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N							
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				k mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
								k quellig				Senke / Strecksenke											
gestörter Boden												Kerbtal											
												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung											
k g						k g						k g											
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
g extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Bodenentnahme						g Feuchtwald / -gebüsch						Gewerbe / Industrie					
g Wiese						Verkehr						Gehölz						Silo / Stallanlage					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						g Röhricht / Feuchtrache						Gebäude / Siedlung					
forstliche Nutzung						sonstige Nutzung:						g Hochstauden / Ruderalflur						Spülfeld / Halde					
												g Graben						Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Carex acutiformis																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Agrostis stolonifera				<u>Carex disticha</u>				Carex hirta				Carex pseudocyperus											
Cirsium oleraceum				Juncus effusus				Lemna trisulca				Lotus uliginosus											
Mentha aquatica				Phalaris arundinacea				Phleum pratense				Phragmites australis											
Polygonum persicaria				Ranunculus repens				Scirpus sylvaticus				Taraxacum officinale											
Trifolium repens																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Alisma plantago-aquatica				<u>Angelica sylvestris</u>				Berula erecta				Caltha palustris											
<u>Carex cespitosa</u>				<u>Carex nigra</u>				Cerastium semidecandrum				Cirsium palustre											
Dactylis glomerata				Eleocharis palustris				Epilobium parviflorum				Equisetum palustre											
Filipendula ulmaria				<u>Galium uliginosum</u>				Glechoma hederacea				Glyceria maxima											
<u>Hydrocharis morsus-ranae</u>				Juncus articulatus				<u>Lychnis flos-cuculi</u>				Lythrum salicaria											
Myosotis palustris				Plantago major				<u>Polygonum bistorta</u>				Potentilla anserina											
Rorippa palustris				Rumex hydrolapathum				Scutellaria galericulata				<u>Triglochin palustre</u>											
Vicia cracca																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 15.08.2003											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Engelke												Foto: 1				Folgeseiten: 0							